

Der biologische Dschihad als wesentlicher Teilaspekt der islamischen Herrschaftsstrategie.

Wie sich Muslime die Eroberung Europas über eine höhere Geburtenrate vorstellen

Das zentrale Ziel der auf den angeblichen Propheten Mohammed zurückgehenden Weltanschauungslehre ist die Errichtung einer islamischen Weltherrschaft, die nach den absolut gültigen Richtlinien und Ordnungsprinzipien des islamischen Rechts gestaltet werden soll. **„Und kämpft gegen sie, bis...nur noch Gott verehrt wird (bzw. die Religion Allah gehört, H. K.)!“** (Koran: Sure 2, 193) (Paret). Denn: **„Ihr (Gläubigen) seid die beste Gemeinschaft, die unter den Menschen entstanden ist (w. die den Menschen hervorgebracht worden ist). Ihr gebietet, was recht ist, verbietet, was verwerflich ist, und glaubt an Gott“.** (Koran: Sure 3, 110) (Paret)¹.

Um das unumstößliche Ziel der absoluten islamischen Weltherrschaft zu erreichen, ist die muslimische „Gemeinschaft der Rechtgläubigen“ (Umma) gehalten, ein ganzes System von Kampfmitteln und Kampfformen anzuwenden. Dieses Gesamtsystem herrschaftsstrategischer Tätigkeiten ist der **Dschihad**, d. h. **die Summe aller Handlungen zur Durchsetzung des Islam als herrschendes und absolut gültiges Weltanschauungs- und Normierungskonzept in allen Lebensbereichen.**

Im Zentrum des Dschihad steht der militärische Kampf im Sinne des „heiligen Krieges“ gegen den ungläubigen (nichtmuslimischen) Teil der Menschheit. Um den Unglauben zu bezwingen und zu überwinden, werden allerdings in Abhängigkeit von konkreten gesellschaftlich-politischen Kräfteverhältnissen auch andere dschihadistische Tätigkeitsformen angewandt. So **der propagandistisch-missionarische Dschihad** („Dschihad des Wortes“), **der politische Dschihad**, **der ökonomische Dschihad** sowie **der biologische Dschihad** in Gestalt der Aufrechterhaltung einer höheren Geburtenrate der Umma im Vergleich zu den nichtmuslimischen Bevölkerungen.

Angesichts der aktuellen Kräfteverhältnisse in den europäischen Zuwanderungsländern ist ein gewaltsamer Weg zum Ziel der islamischen Herrschaft auf längere Sicht ausgeschlossen. Was

¹ Heute wird diese koranische Botschaft, völlig ohne „Fälschung“ oder „Missbrauch“, folgendermaßen aufgegriffen: „Allah sagt uns im Quran, dass er den Islam gesandt hat, um jede andere Religion und jede andere Lebensweise zu besiegen. Der Islam wird sie alle hinwegfegen, auch wenn die Wahrheitsverneiner es nicht mögen. Das ist das Schicksal des Islam. Das steht 3x im Quran geschrieben. - Allah hat einen Propheten mit der Rechtleitung gesandt, mit der Wahrheit, damit er alle anderen Religionen zunichte macht. Wir können die Aufgabe des Propheten fortführen und große Belohnung erreichen. Allah gibt uns Antwort auf alle Fragen und die Lösung für alle Probleme.“ ...

„Der Islam ist dazu angetreten, jeden anderen Glauben („Deen“), jede andere Lebensweise zu beherrschen. Er wird alle verdrängen..., sei es nun Judentum, Hinduismus, Buddhismus, Christentum, Kommunismus, jeden anderen -ismus – der Islam ist dazu bestimmt, sie alle zu beherrschen... alle wie ein Bulldozer platt zu machen!“ (Achmed Deedat, ca. 1985,

<http://www.youtube.com/watch?v=o5swj1SeHEA>)

Textversion: “It is our destiny to master, supercede and bulldoze every -ism, never mind how much the unbeliever may be averse to the Message of Islam.”

http://www.archive.org/stream/Shk_Ahmed_Deedats_Books/The_Choice_Part_1_djvu.txt

bleibt ist die Option einer allmählichen Islamisierung Europas durch folgende Vorgehensweisen:

Erstens: Die sukzessive Eroberung und Ausdehnung sozialer Handlungs- und Herrschaftsräume, in denen islamische Normen, Gesetze, Regeln, Vorschriften etc. eine unanfechtbare Geltung erlangen. In diesen Kontext gehören die Errichtung islamischer Gegenmilieus, in denen die Regeln und Rechtsnormen des Islam und nicht der westlichen Moderne gelten (islamische Paralleljustiz), der zunehmende Bau von repräsentativen (eroberungssymbolischen) Großmoscheen, die Durchsetzung eines flächendeckenden bekenntnisorientierten Islamunterrichts im deutschen Schulsystem, die Einrichtung von universitären Studiengängen zur unkritisch-bekennnisorientierten Aneignung der islamischen Weltanschauung unter Aufsicht der Islamverbände, das Streben nach islamischer Kleidung im öffentlichen Dienst (Kopftuch für weibliche Beamte), die Durchsetzung einer islamkonformen „Halal-Kultur“ in öffentlichen Einrichtungen, die Forderungen nach islamischen Separateinrichtungen (Krankenabteilungen, Altenheime, Gräberfelder etc.), das Postulat islamkonformer Berichterstattung einschließlich entsprechender Medienkontrolle und generell die Anpassung der einheimischen und nichtmuslimischen Bevölkerung (darunter zahlreiche nichtmuslimische Zuwanderer!) an die islamische Herrschaftskultur schon in den Kindertagesstätten etc.

Zweitens: Die bewusste Instrumentalisierung einer im Vergleich zur einheimischen Bevölkerung nachhaltig höheren Geburtenrate; was die Aufrechterhaltung islamisch-patriarchalischer Kontrollmacht über Geist, Körper, Heiratsverhalten und Lebensweise der unterworfenen Frauen unabdingbar macht („die Wahrheit hinter dem Kopftuch“). Wie ‚Biopolitik‘ ganz bewusst als Mittel der islamischen Herrschaftsexpansion eingesetzt wird, zeigt eindeutig das folgende Zitat des ehemaligen Vorsitzenden der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüs (IGMG), Erbakan, der auf einer Veranstaltung des IGMG-Gebietes Schwaben am 4. Juni 2001 in Neu-Ulm vor 15.000 Anwesenden sagte: „Ich will deutsche Muslime sehen! Durch die Heirat von deutschen Muslimen mit türkischen Staatsangehörigen und dem Familiennachzug aus der Türkei könnte das Potential von deutschen IGMG-Anhängern rasch wachsen. In einem Zeitraum von fünf Jahren sei so das Ziel zu erreichen, eine erfolgreiche islamische Wahlpartei in Deutschland zu gründen. Voraussetzung für eine Teilnahme an Wahlen sei allerdings die deutsche Staatsangehörigkeit. Auch [Erbakan-Stellvertreter, H. K.] Karahan sprach von einer islamischen Partei in Deutschland, die in wenigen Jahren den Einzug in den Berliner Reichstag schaffen könne. Denn in Deutschland hielten sich etwa 7 Millionen Moslems legal oder illegal auf. In etwa fünf Jahren werde diese Zahl auf rund 11 Millionen anwachsen. Und in weiteren fünf Jahren etwa 16 Millionen betragen. Dann sei man bereits so stark wie die ehemaligen Einwohner der DDR.“². Auch wenn die im Zitat unterstellten Zahlen nicht stimmen, so ändert das doch nichts an der deutlich erkennbaren Grundabsicht.

In die gleiche Richtung propagiert unverhohlen auch der Statthalter des türkisch-neosmanischen Herrschaftssystems in Deutschland, Kenan Kolat, Vorsitzender der Türkischen Gemeinde in Deutschland (TGD). Auf einer Tagung dieser Organisation in Baden Württemberg protzte dieser Funktionär damit, sämtliche Zuwanderer vereinnahmend, dass 35 % der Bevölkerung in Deutschland unter sechs Jahren einen Migrationshintergrund haben. Weiter führte er aus: „In zwanzig Jahren wird dieser Anteil noch höher sein. Jetzt schon ist in manchen Städten dieser Anteil auf über 75 % gewachsen. Deutschland muss diese Realität

² Das Zitat stammt aus dem Monatsüberblick Juli 2001 „Politischer Extremismus“ des Bayerischen Landesamtes für Verfassungsschutz. Hier ist es entnommen aus: Bassam Tibi, Islamische Zuwanderung. Die gescheiterte Integration, Stuttgart München 2002, S. 269f.

sehen.“ Diese Menschen werden Deutschland regieren und führen, triumphierte Kolat und richtete das folgende ermahrende Wort an die zukünftigen Regierungsparteien: „Die doppelte Staatsbürgerschaft ist die wichtigste Tagesordnung der TGD. Die SPD hat sie uns versprochen. Wenn die SPD zum zweiten Mal ihr Versprechen bricht und türkischstämmige Wähler enttäuscht, werden die Türken dies nicht vergessen.“³

Aufschlussreich in diesem Zusammenhang ist auch eine übersetzte und dokumentierte Diskussion unter Muslimen in Frankreich, in der über die Islamisierung der dortigen Gesellschaft im Zuge einer höheren Geburtenrate debattiert wird⁴:

„Le france pays musulman.
Frankreich - muslimisches Land.
11.04.2009, 22:48
Shams Tabrizi
Registriert + +
Datum der Registrierung: Januar 2009
Mann
Nachrichten: 988
Salam

In einer Stadt mit 22-Tausend Einwohner und nur wenige km von Paris gelegen nahmen gestern mehr als 6-Tausend Menschen an dem Freitagsgebet um 14 Uhr teil, darunter eine große Anzahl von konvertierten Franzosen und Französinen. Am Ende des Gebets und angesichts der Gesamtbevölkerung habe ich mich gefragt, in wieviel Jahren wird Frankreich ein überwiegend islamisches Land sein?
Ich denke, in maximal 30 Jahren.

Abela
Registriert + +
Anmeldedatum: März 2006
Mann
Alter: 39
Beiträge: 1 298
*wir sollten uns keine Illusionen machen akhi - Frankreich als muslimisches Land sollte mindestens noch ein paar Generationen entfernt sein.
Aber es stimmt, es ist schön, in der Moschee die Muslime aus aller Herren Länder zu sehen, .. el hamdoulileh.*

der-llah-illah-Allah Muhhamad rassol Allah!
12/04/2009, 00h12
ShamsTabrizi
42
Salam

³ Quelle der Kolat-Zitate: <http://www.sabah.de/de/die-beste-investition-sind-die-migranten.html>

Was Kolat u. a. freilich übersehen, sind folgende möglichen Szenarien: 1. Der SPD könnte die Rolle des Steigbügelhalters der überwiegend reaktionären Formation der türkisch-muslimischen Zuwanderer in Deutschland schlecht bekommen, sie weiter schwächen und ihr Ansehen in breiten Teilen der nichtmuslimischen Bevölkerung noch weiter ruinieren. 2. Gestützt auf eine breite passiv-islamkritische Massenstimmung innerhalb der nichtmuslimischen Mehrheitsbevölkerung, darunter eine große Masse an Nichtwählern, ist ein regime change zuungunsten der bisherigen Islamisierungspolitik nicht gänzlich auszuschließen. 3. Die Islam-Funktionäre unterschätzen die realistische Möglichkeit, dass sich ein großer Teil der russlanddeutschen, russischstämmigen, osteuropäischen, serbischen, süd(ost)europäischen und westeuropäischen EU-Zuwanderer nicht an die Seite der Muslime stellt, sondern sich in die islamkritische Front einreihet, also so etwas wie ein breites, „buntes“, „multikulturelles“ Abwehr- und Eindämmungsbündnis gegen den Islam in Deutschland entstehen könnte.

⁴ Die Übersetzung und Dokumentation besorgte der Journalist Paul Nellen (Hamburg).

Ich bin nicht mit dir einverstanden, denn ich sehe uns noch als Zeugen einer Entwicklung der Dinge - ich setze nicht mehr als 30 Jahre, und wir werden noch sehen, wie der Bürgermeister am Freitag für die Gläubigen predigt.

12.04.2009, 00:14

Abdel93600

Registriert + +

Anmeldedatum: November 2003

Mann

Alter: 27

Beiträge: 1 477

Land:

Re: france muslimisches Land.

Salam,

Die Franzosen machen nicht mehr viele Kinder. Dienen wir Frankreich und liefern wir ihm die kommenden Generationen, ein Problem in vielen europäischen Ländern!

Die Geburtenrate in Frankreich hatte vor kurzem einen Rekord, den höchsten in Europa scheint es mir, dies zum großen Teil dank der Immigrantinnen-Frauen.

Ich glaube, wir bewegen uns zu auf eine franko-creolisch-maghrebinische Zivilisation mit massiver Zuwanderung unter der Führerschaft („sous l'égide“) des Islam.

Maléikite

Registriert + +

Anmeldedatum: Mai 2008

Frau

Alter: 22

Beiträge: 3 375

Land:

Re: france muslimisches Land.

As-Salâm `alaykum

Brüssel wird in weniger als 20 Jahren überwiegend muslimisch sein (dies sind die Statistiken der Nicht-Muslime). Incha'Allâh.

Also, für ein Land so groß wie Frankreich, denke ich, dass es noch mehr als 30 Jahre sein werden. Mindestens drei Generationen. Wallahou a `lem

[...]

12.04.2009, 00:24

ShamsTabrizi

Registriert + +

Datum der Registrierung: Januar 2009

Mann

Nachrichten: 988

salam

Du bist also mit mir der Meinung, Frankreich wird ein muslimisches Land ganz sicher für die Kinder unserer Kinder, daher müssen wir zunächst eine gute Basis schaffen zur Vermeidung von künftigen Überraschungen.

43

12.04.2009, 00:27

ShamsTabrizi

Registriert + +

Datum der Registrierung: Januar 2009

Mann

Nachrichten: 988

Frag mal deinen Vater, ob er sich so viele Moscheen und Muslime vorgestellt hätte, wenn er dein Alter hätte? Dann hättest du die Antwort auf deine Frage, wem Frankreich gehören wird.

Ich liebe Frankreich, und ich liebe es noch mehr muslimisch, mach dir keine Sorge, monspdeuod2, dass wir es zu nachsichtig gegenüber den christlichen Minderheiten machen.

12.04.2009, 00:29

prince.hakim

Registriert + +

Anmeldedatum: September 2002

Mann

Alter: 27

Beiträge: 6 171

ich würde sogar sagen, viel mehr Franzosen verdienen es, Teil der UMMA zu sein.

12.04.2009, 00:30

12.04.2009, 00:31

El-che

Gespeichert

Anmeldedatum: April 2008

Mann

Alter: 23

Nachrichten: 76

1974, auf der Tribüne der UNO, sagte der Präsident der Republik Algerien, Houari Boumediene:

"Eines Tages werden Millionen von Menschen den Süden verlassen, um in die nördliche Hemisphäre zu gehen. Und sie gehen nicht dorthin als Freunde. Sie gehen dorthin als Eroberer. Sie werden das Volk mit ihren Söhnen erobern. Es ist der Bauch der Frauen, der uns den Sieg bringen wird".

Im FIGARO vom 19. Dezember 2006, erklärte unser 'Freund' Muammar Gaddafi: "Ohne Schwert, ohne Gewehr, ohne Eroberungen, die 50 Millionen Muslime in Europa machen bald den Kontinent muslimisch! "

12.04.2009, 00:32

prince.hakim

Registriert + +

Anmeldedatum: September 2002

Mann

Alter: 27

Beiträge: 6 171

Zitat: [...]

ich denke, dass eine freundliche Haltung gegenüber den Franzosen sie überzeugen sollte, uns zu beteiligen.

12.04.2009, 00:34

44

Abdel93600

Registriert + +

Anmeldedatum: November 2003

Mann

Alter: 27

Beiträge: 1 477

Salam,

Gibt es schon Städte in Frankreich, die bereits mehrheitlich muslimisch oder annähernd muslimisch sind?

Abgesehen von Roubaix (seit langem) und Marseille? Es fängt gut an, die eine an der Nordspitze, die andere an der Südspitze :-)

12.04.2009, 00:34

ilyas_95

Registriert + +

Anmeldedatum: Februar 2004

Mann

Alter: 21

Beiträge: 4 420

Zitat:

(...)

Die politische Macht ist derzeit durch eine Minderheit angeeignet, die weiterhin an der Macht ist. Die Zahl ändert sich nicht, auf keinen Fall... Man muss nur sehen, dass "unsere" Städte (jene die eine muslimische Mehrheit haben) sich als ein beneidenswertes Modell für die ganze Welt darstellen

12.04.2009, 00:35

Le compagnon

Registriert + +

Anmeldedatum: Februar 2004

Mann

Alter: 29

Beiträge: 2 286

Zitat:

(...)

Sie [die Städte; PN] gehören uns bereits - erste Mission erfüllt, zweite Aufgabe: die Kinder, 3. die Islamisierung - Ende der Operation.

12.04.2009, 00:35

ShamsTabrizi

Registriert + +

Datum der Registrierung: Januar 2009

Mann

Nachrichten: 988

Zitat:

(...)

Salam

Die Dinge passieren in jedem Fall auf diese Weise in der Moschee, wo ich diesen Freitag gebetet habe, die Zahl der muslimischen [gebürtigen] Franzosen hat mich am meisten überrascht, die Islamisierung der Gesellschaft wird natürlich mit ihrer Hilfe geschehen.

45

12.04.2009, 00:37

need_peace

Neu

Anmeldedatum: März 2009

Frau

Alter: 27

Beiträge: 1

Land:

Re: france muslimisches Land.

Assalam alaikom an alle,

ich war in Frankreich nur einmal, im August 2007. Ich habe dort fünfzehn Tage in den Ferien verbracht. Ich hatte keine besondere Begegnungen mit unseren Schwestern und Brüdern im Islam, aber ich hatte stets die Gewissheit, dass es ein Land ist, in dem der

Islam die Mehrheit stellen wird, und ich sagte um mich herum, dass Frankreich glorifiziert wird durch den Islam - incha ALLAH.

Es ist schön und macht warm im Herzen, zu sehen, wie viele Konvertiten engagiert und ernsthaft sind.

12.04.2009, 00:38

ShamsTabrizi

Registriert + +

Datum der Registrierung: Januar 2009

Mann

Nachrichten: 988

Wer hat gesagt, dass es um die Ergreifung der Macht geht?

Hier spricht man von einer Mehrheit der Bevölkerung und das ist doch schon ein guter Anfang [...]

12.04.2009, 00:38

Didym

Registriert + +

Anmeldedatum: September 2004

Beiträge: 2 772

Hallo

Es gibt ca. 3 Tausend Menschen pro Jahr, die zum Islam konvertierten. Lasst uns großzügig 5 Tausend Übertritte zum Islam im Jahr annehmen. Vergessen wir die Menschen muslimischen Glaubens, die apostasieren.

Damit Frankreich ein überwiegend islamisches Land nur mit den Konvertierten wird, müssten etwa 20 Millionen Franzosen zum Islam konvertierten (die Hälfte der 60 Millionen Französisch minus 10 Millionen Muslime).

5 Tausend Konvertierungen pro Jahr - das würde 4000 Jahre dauern! Daher ist es ziemlich schwierig, sich nur auf die Conversion zu verlassen. Man muss mit der höheren Geburtenrate bei den moslemischen Einwandererfamilien als bei den nichtmuslimischen Familien rechnen. Doch je mehr die muslimischen Einwandererfamilien den gleichen Lebensstandard haben werden wie die nicht-muslimischen Familien, die größeren Geburtenraten werden sich angleichen.

Man muss auf die Zuwanderung zählen, obwohl die derzeitige Politik eher die umgekehrte Richtung einschlägt, d. h. eine Politik der Rückführung schon an der Grenze.

Aber einige können immer noch träumen und denken, dass auch Frankreich mehrheitlich muslimischen Glaubens „in maximal 30 Jahren“ sein wird.

12.04.2009, 00:38

<http://www.mejliss.com/showthread.php?t=446626&page=10>

harlinah

Enregistré ++

Date d'inscription: décembre 2007

Femme

Âge: 36

Messages: 4 863

Pays:

Re : Le france pays musulman.

Citation:

Posté par ilyas_95

Que la société française s'islamise ne signifirait en aucun cas que l'islam soit religion d'Etat...

Bien sur que si . Les Musulmans ont le devoir d'elire un gouverneur musulman a partir du moment ou ils sont majoriortaires.

Natürlich, ja. Die Muslime haben die Pflicht, einen muslimischen Gouverneur zu wählen von dem Zeitpunkt an, in dem sie in der Mehrheit sind.

Un hadith dit en substance que l'islam ne saurait en aucun cas etre domine.

Ein Hadith besagt im Wesentlichen, dass der Islam in keinem Fall beherrscht werden darf.
En somme les musulmans n'ont le droit de vivre dans un pays non musulman que lorsqu'ils

sont une minorité.

Insgesamt haben die Muslime kein Recht auf ein Leben (wie) in einem islamischen Land, solange sie noch in der Minderheit sind.

Mais une fois en surnombre ils se doivent d'imposer un gouvernement musulman.

Aber sobald sie in der Überzahl sind, müssen sie auf die Einrichtung einer muslimischen Regierung drängen.

Plus de 10 pages et plus de 300 posts en même pas 24 heures! Ce n'est pas mal.

Mehr als 10 Seiten und mehr als 300 Beiträge in nicht einmal 24 Stunden! Das ist nicht schlecht.

Es gibt also zwei Gruppen von Franzosen, die sich gegenüberstehen. -Auf der einen Seite die Anhänger der Laizistischen Französischen Republik. -Auf der anderen Seite die Nostalgiker von Frankreich als "älteste Tochter der Kirche". Das verspricht schöne Konflikte. Und ihr Ursprung wäre, wie so oft in Frankreich ... die Religion!

Wie ich bereits gesagt habe, an dem Tag, an dem die Muslime eine Mehrheit werden, gibt es Bürgerkrieg.

Nicht, dass die Muslime von Natur aus kriegerisch sind (das sind Leute wie du und ich), sondern weil es bei ihnen die Minderheit von Fanatikern ist, die das Gesetz machen.

Citation:

Posté par MonSpeudo2

47

Si la France devient Musulmane, on pourra toujours parler Français ou il faudra parler dans une autre

langue, car j'hésite entre l'Arabe et le Persan.

Les perses, les turcs et les africains se sont islamisés et ils ont pu garder leur langue, donc ne t'inquiète

pas, tu pourras continuer à parler le français.

Zitat:

Geschrieben von MonSpeudo2

Wenn Frankreich muslimisch wird, kann man dann noch Französisch sprechen oder gibt es eine andere Sprache, ich bin unentschieden zwischen Arabisch und Persisch? Die Perser, die Türken und die Afrikaner wurden islamisiert, und sie konnten ihre Sprache behalten, also keine Sorge, Sie werden weiterhin Französisch sprechen (dürfen).⁵

Während - wie im vorliegenden Fall - die demographische Ausdehnung der Umma bereits fest eingeplant ist, zielt die islamische Herrschaftsstrategie in den westlichen Aufnahmegesellschaften bereits jetzt darauf ab, islamgerechte Erziehungs- und Indoktrinationsräume zu erschließen und auszubauen. Dabei geht es um die möglichst von westlich-säkularen Einflüssen gereinigte ideologisch-normative Zurichtung und Kontrolle der nachwachsenden Muslime. Neben der relativ leichten und nur schwer kontrollierbaren Einrichtung von Koranschulen unter Leitung der Islamverbände kommt hier dem Kampf für islamkonforme Unterrichtsgestaltung im öffentlichen Schulsystem eine besondere Bedeutung zu. Zusätzlich zur flächendeckenden Einführung von bekenntnisreligiösem Islamunterricht, also der staatlich geduldeten und umfassend protegierten Vermittlung einer grund- und menschenrechtswidrigen religiösen Weltanschauung im öffentlichen Bildungssystem, geht es schwerpunktmäßig um die Durchsetzung von Sonderrechten für muslimische Schülerinnen und Schüler gemäß der repressiv-autoritären Sexual- und separatistischen Geschlechtsmoral

⁵ Die hier wiedergegebene Forumdiskussion zwischen sich unbeobachtet glaubenden Muslimen liegt bereits mehr als vier Jahre zurück und ist auf der entsprechenden Website „mejliss.com“ nicht mehr erhältlich. Paul Nellen hat sie aber als PDF gesichert.

des Islam. Das betrifft im Einzelnen u. a. die Befreiung der muslimischen Mädchen vom Schwimm- und Sportunterricht, von Klassenfahrten und vom Sexualkundeunterricht. So können sich orthodox-islamische Eltern aus dem Internet, zum Beispiel von der Webseite des vorbestraften proiranischen Islamisten Özugus, entsprechende Vordrucke herunterladen, um Ausnahmeregelungen zu beantragen und durchzusetzen⁶.

Anstatt den nachwachsenden Muslimen die Grundwerte und Normen einer modernen, säkular-demokratischen Gesellschaftsordnung zu vermitteln und umfassend deutlich zu machen, dass Deutschland kein islamisches Land ist, sondern ein Hoheitsgebiet, wo die Einhaltung der Grund- und Menschenrechte einschließlich der Schulgesetze Vorrang genießen gegenüber der „Ausübung“ einer vormodern-antiemanzipatorischen Weltanschauung, knicken der Staat und dessen Funktionäre bis hinunter in die Schulen und Kindergärten immer wieder ein und kuschen vor den Halal-Dompteuren der Islamverbände und ihren willigen Helfern („Islamexperten“). Diesen geht es nicht um Integration von islamisch geprägten Zuwanderern in eine säkular-demokratisch normierte Aufnahmegesellschaft, sondern um die proislamische Umerziehung und geistig-moralische Korrumpierung der nichtmuslimischen Bevölkerung: Diese soll in Form einer ideologisch verfälschten „Toleranz“ dazu angestiftet werden, die sukzessive Ausbreitung einer zutiefst reaktionären und repressiven Herrschaftskultur widerstandslos hinzunehmen und passiv zu erdulden⁷.

Wer hier Abhilfe schaffen und die Vorzeichen umkehren möchte, wäre aufgerufen, sich in ein offensives progressiv-islamkritisches Bündnis einzureihen. Noch besteht die Möglichkeit zu einer Generalrevision der proislamischen Dekadenz.

(November 2013)

Anhang:

<http://www.katholisches.info/2013/05/14/islamprediger-nehmen-wir-uns-europa-und-lassen-uns-dabei-von-den-europaern-aushalten/>

<http://www.dailymail.co.uk/news/article-2300390/Anjem-Choudary-prosecuted-saying-followers-claim-jihad-seekers-allowance.html>

Islamprediger: „**Nehmen wir uns Europa und lassen uns dabei von den Europäern aushalten**“



⁶ Vgl. hierzu Hartmut Krauss: Der Islam als grund- und menschenrechtswidrige Weltanschauung. Ein analytischer Leitfad. Osnabrück 2013, S. 171ff.

⁷ Vgl. hierzu exemplarisch:

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article121723252/100-Kamele-sind-der-Preis-fuer-einen-Berliner-Toten.html>

<http://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/427501/muslimas-in-osnabruck-lehnen-burkini-ab>

<http://www.welt.de/regionales/duesseldorf/article121565472/Linke-entfacht-Streit-ueber-Sankt-Martin-in-NRW.html>

(London) Anjem Choudary weiß was er will. Der islamistische Prediger in Großbritannien will die Scharia einführen. Er wurde von der Tageszeitung Sun geheim gefilmt. Der sich unbeobachtet fühlende Moslemvertreter gab erhellende Anweisungen an seine Anhänger von sich, wie Moslems sich in Europa verhalten sollten, wie die Seite gegen Christianophobie No Cristianofobia berichtete.

Anjem Choudary forderte seine Anhänger auf, alle Möglichkeiten des britischen Sozialstaates auszunützen, um damit die islamische Eroberung Großbritanniens zu finanzieren. Choudary machte sich über die britischen Arbeiter und Angestellten lustig. Sie würden arbeiten, um sich den Lebensunterhalt zu verdienen, während die islamischen Prediger ein oder zwei Tage im Jahr arbeiten und sich das übrige Jahr vom britischen Sozialstaat aushalten lassen.

„Den Rest des Jahres sind wir mit dem Dschihad beschäftigt, weil es normal und richtig für uns und für euch ist, Geld von den Kuffar [Ungläubigen] zu nehmen, während wir daran arbeiten, die zu besetzen“, so Anjem Choudary. „So beziehen wir als Dschihadisten den Scheck vom Staat.“

Weiter sagte er der Menge seiner Anhänger: „Wir sind dabei uns England zu nehmen, die Moslems kommen“.

Spöttisch sagte Choudary über das tägliche Leben der berufstätigen Briten: „Ihr findet Menschen, die das ganze Leben damit beschäftigt sind, zu arbeiten. Sie wachen um 7 Uhr auf und gehen um 9 Uhr zur Arbeit. Sie arbeiten acht, neun Stunden am Tag. Sie kommen um sieben Uhr abends nach Hause, schauen fern, und machen das 40 Jahre ihres Lebens. Und wir lassen uns von ihnen aushalten.“

Anjem Choudary ist Vater von vier Kindern und bezieht 25.000 Pfund, das sind fast 30.000 Euro im Jahr an staatlicher Unterstützung. Mit anderen Worten: Choudary bekommt umgerechnet 9.500 Euro mehr als ein britischer Soldat, der in Afghanistan kämpft und stirbt. Die Sun ließ durch einen eingeschleusten Mitarbeiter geheim drei Predigten Choudarys aufzeichnen. In einer zweiten Predigt erklärte er den anwesenden Moslems, daß der Islam bereit ist, sich Europa zu nehmen: „Jetzt nehmen wir uns Birmingham und bevölkern es. Brüssel ist zu 30 Prozent islamisch, Amsterdam zu 40 Prozent, Bradford zu 17 Prozent. Wir sind wie ein Tsunami, der über Europa hinwegfegt. Und das ist erst der Beginn. Die Realität ändert sich. Demokratie, Freiheit, Laizität sind nur Ideen der Kuffar, die wir beseitigen müssen“, so der islamische Prediger Anjem Choudary.

Choudary behauptet von sich selbst, „Richter“ der Scharia in Großbritannien zu sein.

Text: No Cristianofobia/Giuseppe Nardi

Bild: No Cristianofobia